

Druck

The word 'Druck' is rendered in a large, dark blue, serif font. The letter 'D' has a light blue-to-white gradient. The letter 'r' has a small green plant with white flowers growing from its top. The letter 'u' has a single green leaf on its top. The letter 'c' has a small QR code on its bottom right. The letter 'k' has a small red thread-like element at its bottom right.

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AG, 13. JUNI 2013
Bilanzpressekonferenz GJ 2012/13

Gerold Linzbach, CEO
Dirk Kaliebe, CFO
Thomas Fichtl, Leiter PR

HEIDELBERG

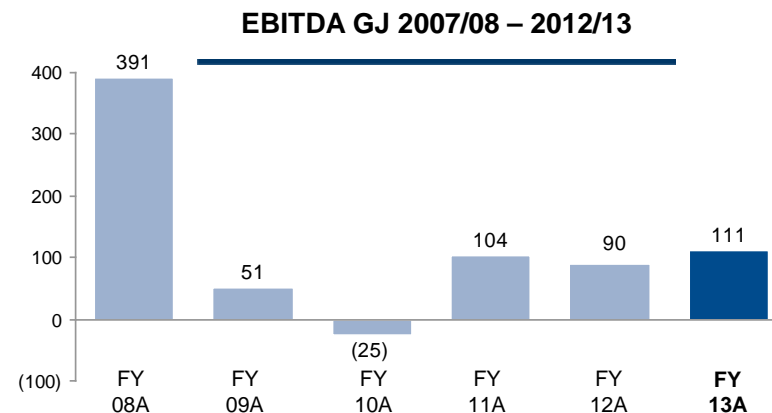
Heidelberg hat eine starke Position in einem stabilen Markt, konnte dies aber in den vergangenen Jahren nicht in Profitabilität umsetzen

Markt ist insgesamt stabil, verlangt aber permanente Anpassung

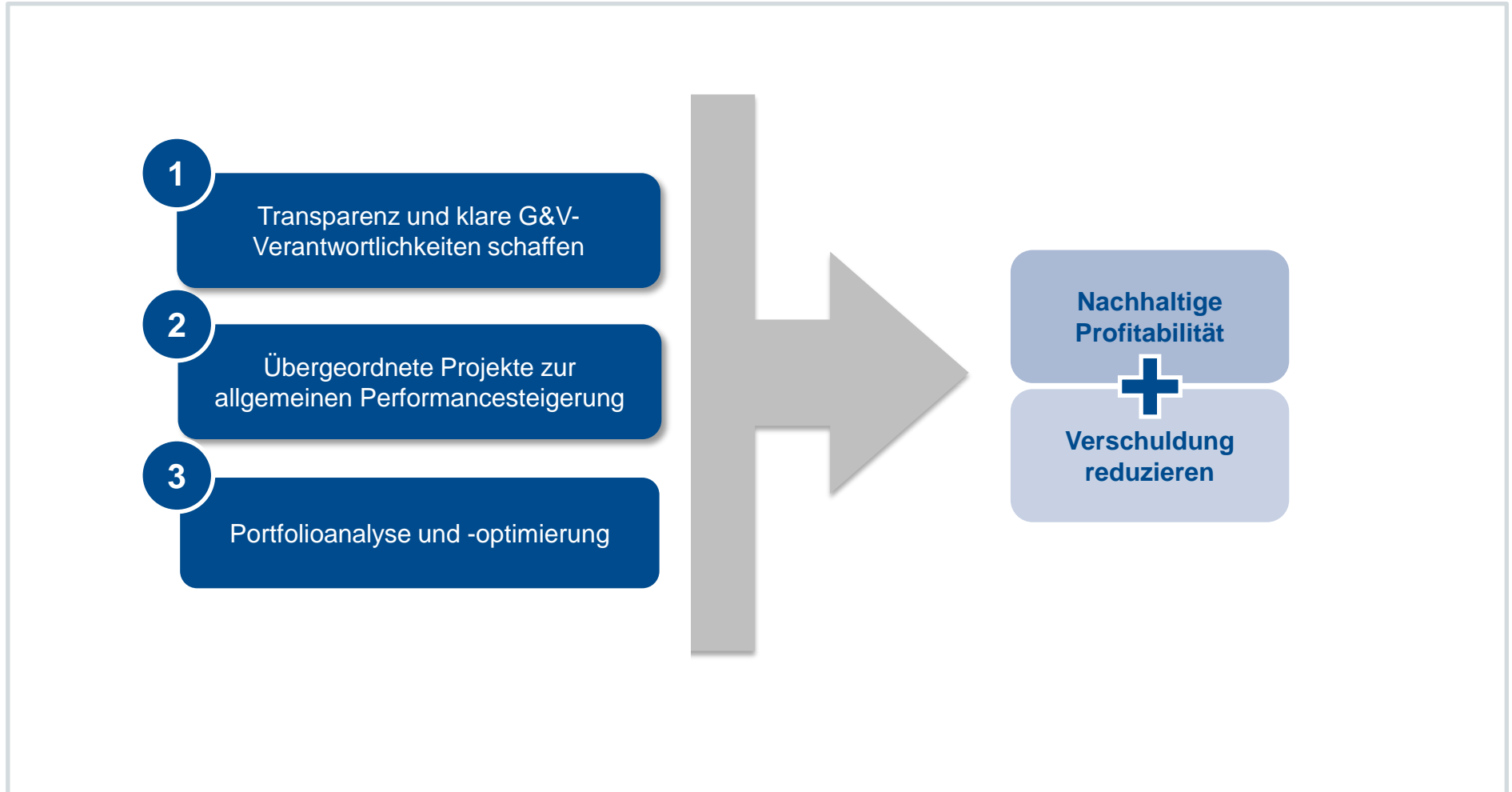
- Volumen des Endmarktes ist sehr stabil, aber Überlagerung von schrumpfenden und wachsenden Teilmärkten
- Sheetfed-Offset ist die richtige Technologie für aktuelle Auflagenhöhen, ergänzt um „Digital“-Technik
- Wettbewerbsumfeld stabil, eher konsolidierend, keine „new entries“, keine strategischen Vorteile
- Kundenbasis konsolidiert sich, generell hohe Priorität auf Produktivitätssteigerung

Heidelberg hat gleichzeitig restrukturiert und investiert

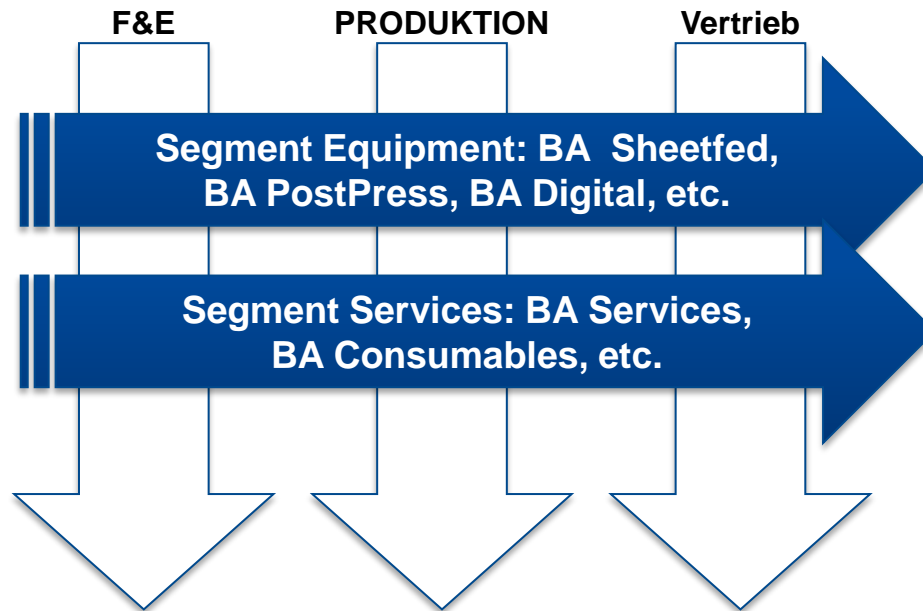
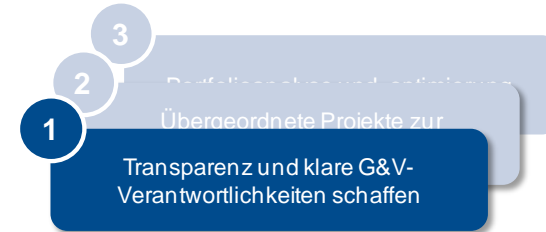
- Globale Abdeckung mit Vertrieb und Service, überdurchschnittlich enge Kundenbeziehungen
- Fertigungsbasis in Deutschland und China
- Zwei Umsatzströme: Neu-Equipment und Service/Verbrauchsmaterial (nahezu konjunkturunabhängig)
- Gute bis führende Technologieposition
- Hohe Investitionen in F&E und CapEx
- Hohe Restrukturierungskosten



Heidelberg setzt Drei-Phasenprogramm um



Funktionsübergreifende BA-Organisation Ende 2012 eingeführt



Neue Business Area Organisation

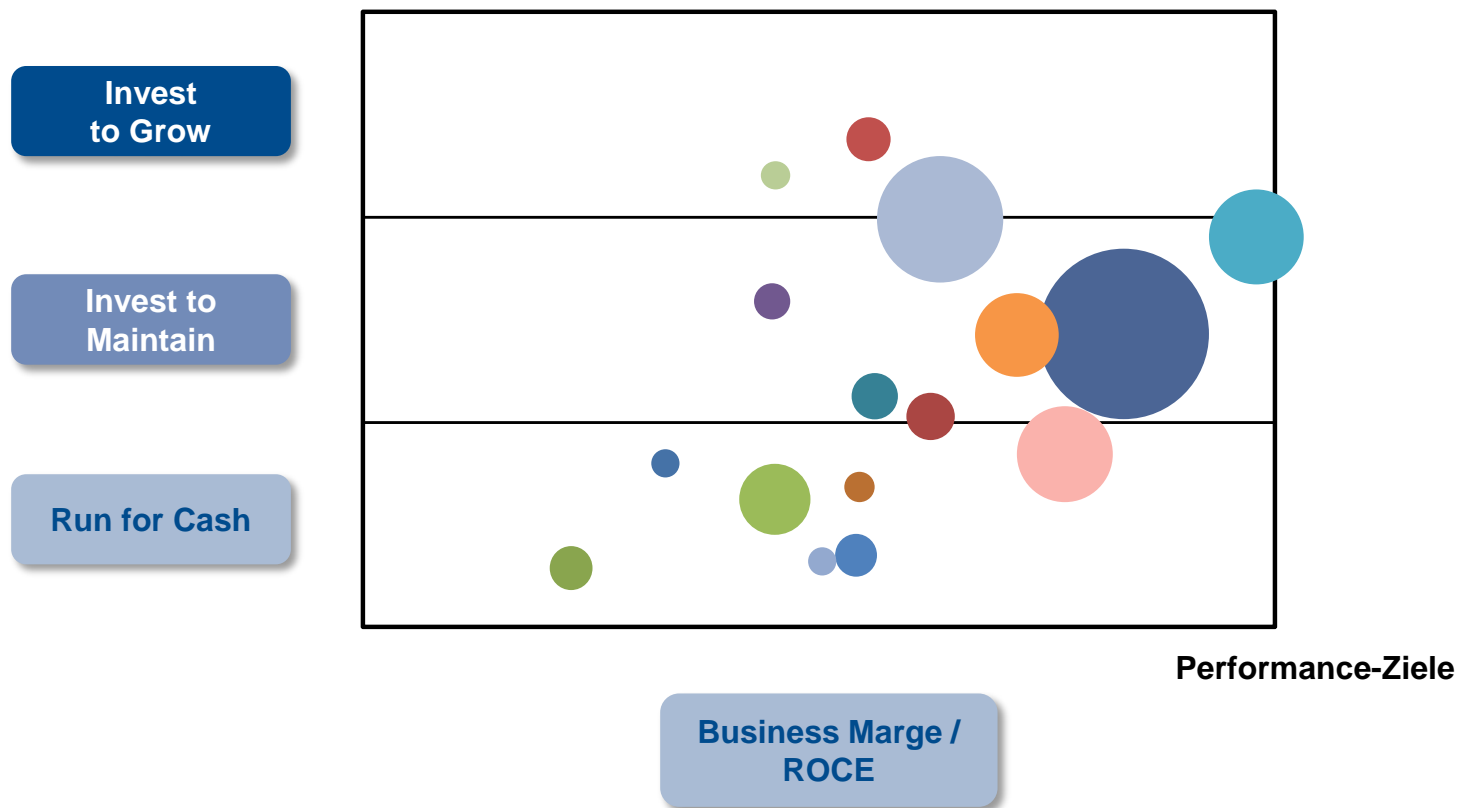
- G&V Verantwortung auf BA-Ebene, die operativen Kosten werden der BA zugeschlüsselt
- Planungs- und Steuerungstools auf BA-Ebene
- Adaption von Geschäftsmodellen auf BA-Ebene
- Klare, individuelle Verantwortlichkeiten
- Schnellere Entscheidungen
- Alle BA´s müssen "performen"

Historisch Optimierung entlang der Funktionen

Strategische Einordnung und präzise Performanceziele für jede BA ab GJ 2013/14*

1. **Transparenz und klare G&V-Verantwortlichkeiten schaffen**
2. Übergeordnete Projekte zur
3. Durchführung und

Einordnung in strategische Kategorien



* Schematische Darstellung

Übergeordnete Projekte zur Performancesteigerung ergänzen BA-strategische (Aktions-)pläne



Focus 2012

Kapazitätsanpassung in Forschung, Produktion und Vertrieb an das geplante Marktvolumen einschließlich unterjähriger Schwankungen.

Ziel: Einsparungen >200 Mio. €, Mitarbeiterzahl deutlich <14.000.

Asset- und Net-Working-Capital-Management

Mittelfreisetzung und Verringerung des Kapitalbedarfs zur Senkung der Verschuldung.

Ziel: NWC nachhaltig <35% vom Umsatz, effiziente Ressourcenallokation (F&E Budget, Investitionen)

Komplexitätsmanagement

Komplexität systematisch verringern, um beim derzeitigen Volumen die Skaleneffekte zu erhalten.

Ziel: Abbau komplexitätsbedingter Kosten um einen mittleren zweistelligen Mio.€-Betrag

Nachhaltige Profitabilität kann durch Portfolio-Optimierung deutlich schneller erreicht und die Performance verbessert werden



- Unter Beibehaltung des derzeitigen Portfolios kann mittelfristig eine Unternehmensperformance von mehr als 8% EBITDA erreicht werden.
- Durch Portfolio-Optimierung (Auf/Ausbau profitabler Geschäfte, Abbau wenig profitabler Geschäfte) kann dieser Prozess beschleunigt werden, die Durchschnittsperformance würde sich noch erhöhen.
- Voraussetzung ist die Erweiterung unseres Handlungsspielraums durch die Erreichung unserer kurz- bis mittelfristigen Ziele.



Konzentration auf Rückkehr zu einem positiven Jahresergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 und mittelfristig die weitere Senkung des Verschuldungsgrades.

Druck



Bilanzpressekonferenz GJ 2012/13

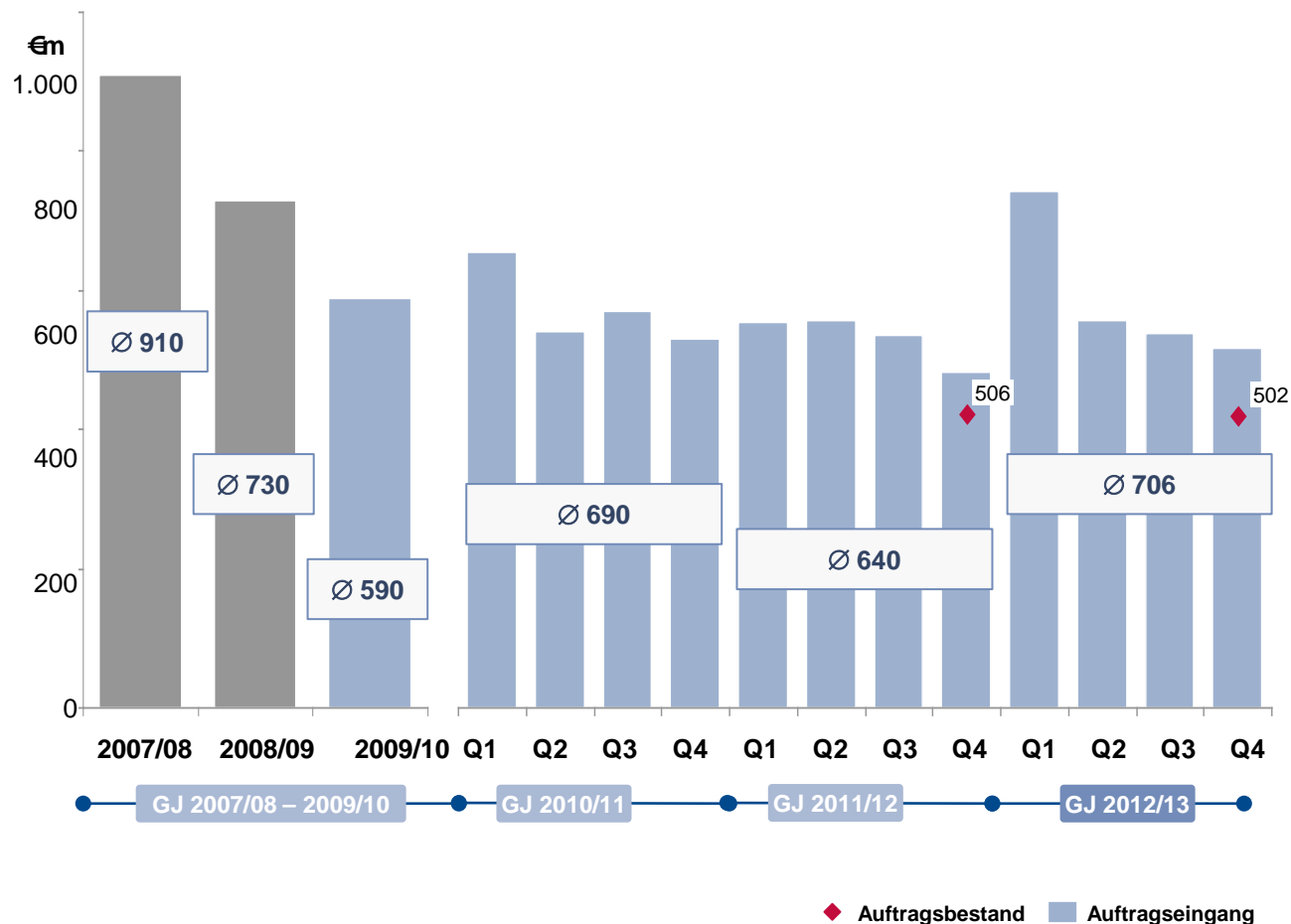
HEIDELBERG

GJ 2012/13: wichtiger Meilenstein erreicht

- **Umsatz** im Geschäftsjahr auf 2,735 Mrd € (+5 %) gesteigert.
- Prognose erreicht: **EBITDA** ohne Sondereinflüsse auf 111 Mio € verbessert; EBIT mit 28 Mio € deutlich positiv.
- Sondereinflüsse und negatives Finanzergebnis führen zu **Jahresfehlbetrag** von 110 Mio €.
- **Free Cashflow** vor Auszahlungen für Focus 2012 mit rd. 44 Mio € deutlich positiv (inkl. Focus - 18 Mio €).
- **Nettoverschuldung** mit 261 Mio € im Jahresvergleich stabil gehalten.
- **Ausblick**: Jahresüberschuss im laufenden GJ 2013/14 angestrebt.

Auftragseingang – Stabile Geschäftsentwicklung

Auftragseingang GJ 2007/08 – 2012/13

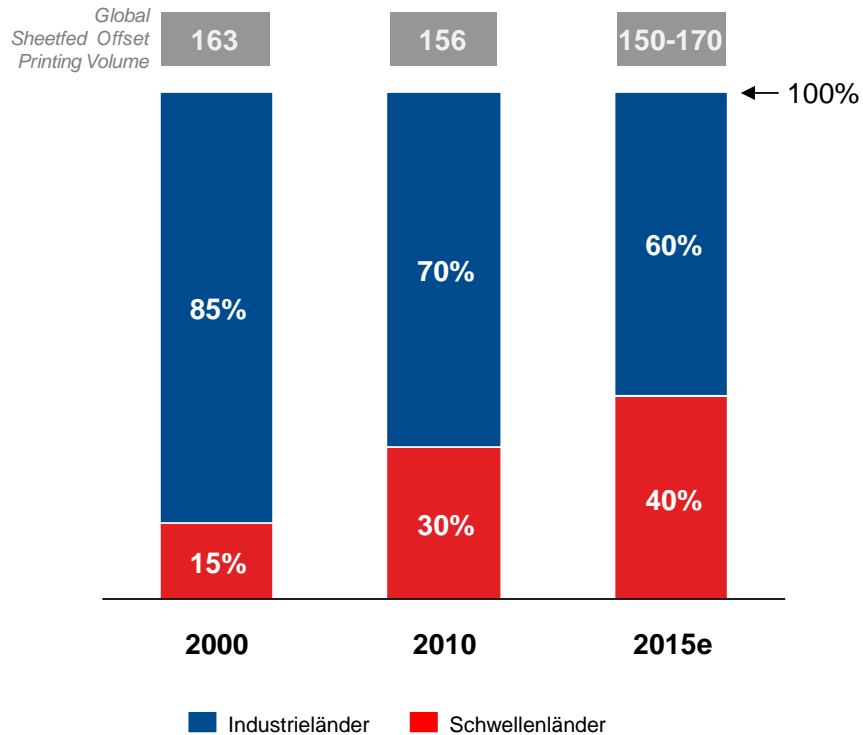


- Bogenoffsetmarkt stabil
- Durchschnittlicher Quartals-Auftragseingang von € 600-700 Mio. in den letzten vier Jahren
- Auftragseingang GJ 2012/13: € 2.822 Mio. (Vorjahr 2.555 Mio.)
- Auftragsbestand auf Vorjahreshöhe bei € 502 Mio.
- Hauptrisiko bleiben weiterhin die unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in Europa und China

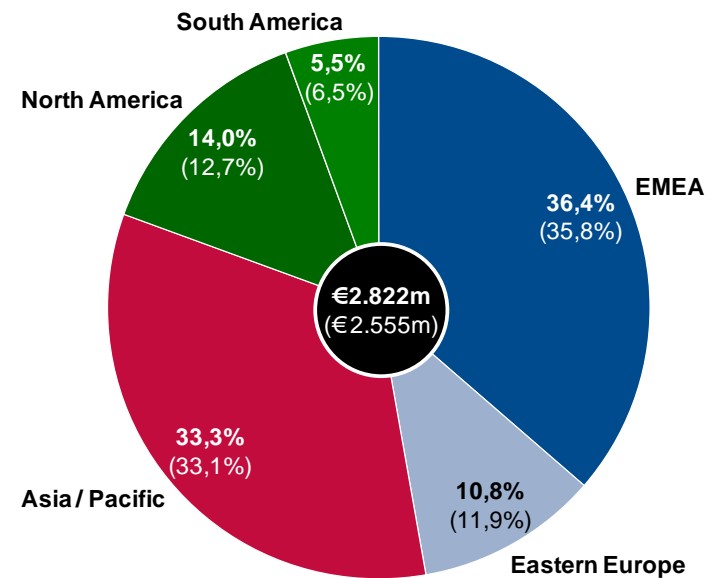
Wachstum in Schwellenregionen erwartet

Anteil der Schwellenländer bei rund 44%

Langfristtrend Bogenoffset-Druckvolumen



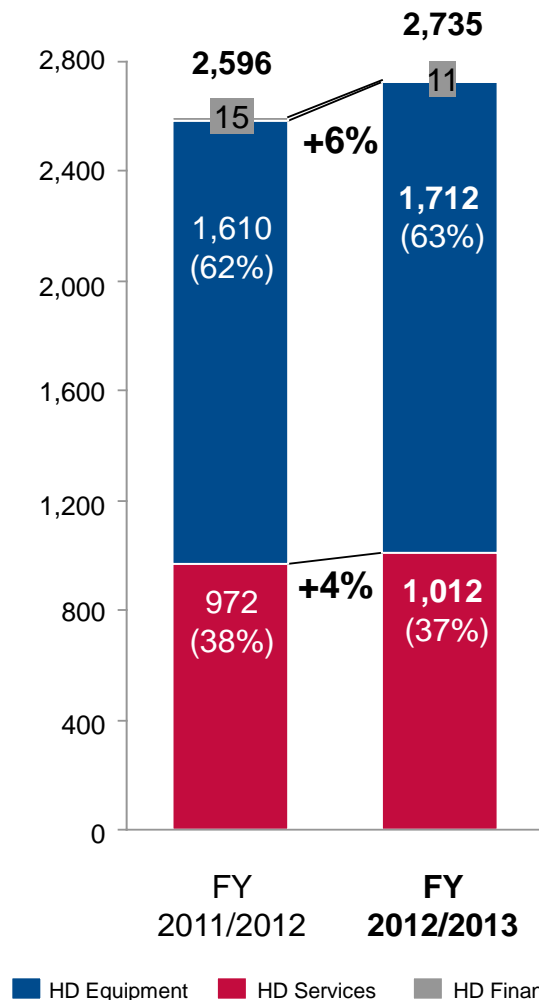
Auftragseingang – nach Regionen 2012/13 (VJ)



Umsatz: Equipment und Services wachsen

China und Deutschland größte Absatzmärkte

Umsatz nach Segmenten*

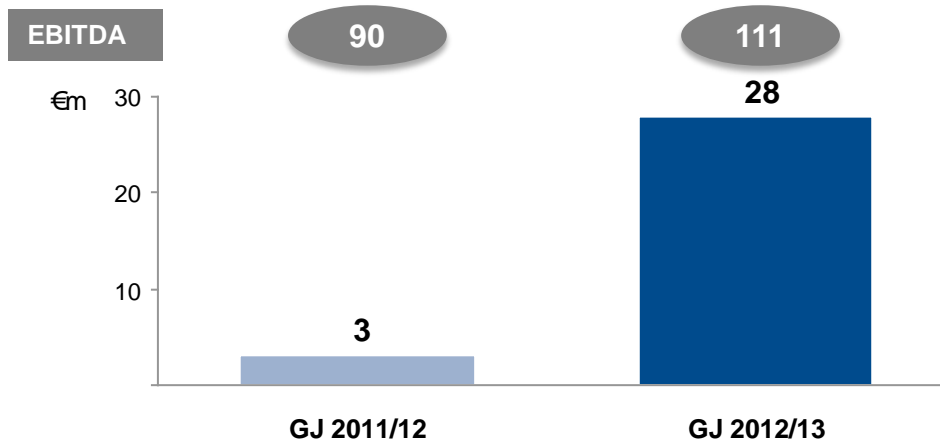


- Umsatz steigt um 5% gegenüber Vorjahr
- Deutlich höheres Umsatzvolumen in HJ2 ggü. HJ1 (+25%)
- HD Equipment: Umsatz steigt um 6% ggü. Vorjahr. Umsatzanteil ca. 60%
- HD Services: Umsatz steigt um 4% ggü. Vorjahr. Umsatzanteil ca. 40%
- Umsatz im Segment Financial Services wie geplant rückläufig durch reduziertes Direktfinanzierungsportfolio
- China (16% vom Umsatz) und Deutschland (14%) größte Einzelmärkte

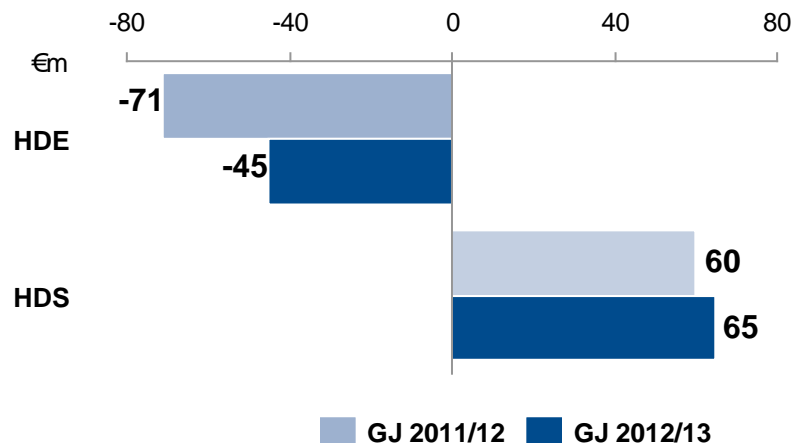
* Die Vorjahreszahlen wurden in den Segmenten angepasst

Operatives Ergebnis deutlich positiv

EBIT (ohne Sondereinflüsse)



EBIT nach Segmenten (ohne Sondereinflüsse)*



Heidelberg Financial Services: GJ 2011/12: €14m; GJ 2012/13: €9m

- Operatives Ergebnis mit €28 Mio. deutlich positiv. Gestiegener Umsatz und Einsparungen aus Focus 2012 trugen im Wesentlichen dazu bei
- Operativer Verlust in HJ1 (€-57 Mio. inkl. drupa-Kosten) und deutlicher operativer Gewinn in HJ2 (€85 Mio.)
- HD Equipment: EBIT verbessert sich deutlich, wird aber durch den hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Umsatz und durch Messekosten belastet
- HD Services: EBIT verbessert sich aufgrund des höheren Umsatzes und Einsparungen aus Focus 2012 auf €65 Mio.

* Die Vorjahreszahlen wurden in den Segmenten angepasst

Deutliche Verbesserung der Kennzahlen im 2. Halbjahr

Kennzahlen

in €m	GJ 2012 <i>01.04.2011 - 31.03.2012</i>	H1	H2	GJ 2013 <i>01.04.2012 - 31.03.2013</i>
Umsatz	2.596	1.217	1.517	2.735
EBITDA	90	-16	127	111
EBIT ohne Sondereinflüsse	3	-57	85	28
Sondereinflüsse	142	-22	-43	65
EBIT ohne Sondereinflüsse	-140	-79	42	-37
Finanzergebnis	-90	-37	-45	-82
Ergebnis vor Steuern	-229	-116	-3	-118
Nettoergebnis / Fehlbetrag	-230	-104	-6	-110
Free Cashflow	10	-115	98	-18
Nettoverschuldung	243	357	261	261

- **EBITDA** ohne Sondereinflüsse bei € 111m; deutliche Verbesserung in HJ2
- **Sondereinflüsse:** einzelne Maßnahmen im Rahmen von Focus 2012 intensiviert
- **Finanzergebnis** leicht verbessert und durch Einmaleffekte besser als erwartet
- **Ergebnis vor Steuern** in HJ2 nahezu ausgeglichen
- **FCF** ist ohne Auszahlungen für Focus 2012 mit € 44 Mio. deutlich positiv
- **Nettoverschuldung** durch aktives Asset Management stabil gehalten

Bilanzsumme weiter reduziert

Eigenkapital auch durch versicherungsmathematische Verluste belastet

in €m	GJ 2011	GJ 2012	GJ 2013		GJ 2011	GJ 2012	GJ 2013
	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013		31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013
Anlagevermögen	869	835	804 ³	Eigenkapital	869	576	400 ¹
Umlaufvermögen	1.639	1.624	1.483 ⁴	Rückstellungen	815	933	1.000
<i>davon Vorräte</i>	<i>748</i>	<i>786</i>	<i>700</i>	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>221</i>	<i>326</i>	<i>416</i>
<i>davon Forderungen LuL</i>	<i>377</i>	<i>361</i>	<i>382</i>	Verbindlichkeiten	882	933	862
<i>davon Forderungen aus Absatzfinanzierung</i>	<i>178</i>	<i>156</i>	<i>118</i>	<i>davon Verbindlichkeiten LuL</i>	<i>130</i>	<i>165</i>	<i>139</i>
<i>davon flüssige Mittel</i>	<i>148</i>	<i>195</i>	<i>157</i>	<i>davon Finanzverbindlichkeiten</i>	<i>395</i>	<i>438</i>	<i>419</i>
Latente Steueransprüche, Sonstiges	135	59	51	Latente Steuerschulden, Sonstiges	77	76	76
<i>davon latente Steuern</i>	<i>119</i>	<i>39</i>	<i>36</i>	<i>davon latente Steuern</i>	<i>6</i>	<i>8</i>	<i>8</i>
<i>davon Rechnungsabgrenzung</i>	<i>15</i>	<i>18</i>	<i>13</i>	<i>davon Rechnungsabgrenzung</i>	<i>71</i>	<i>68</i>	<i>68</i>
Aktiva	2.643	2.518	2.338 ²	Passiva	2.643	2.518	2.338
				<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>33%</i>	<i>23%</i>	<i>17%</i>
				<i>Nettofinanzverschuldung</i>	<i>247</i>	<i>243</i>	<i>261</i>

(1) Eigenkapital belastet durch versicherungsmathematische Verluste wg. Änderung Zinssatz für Pensionen (von 4,50% auf 3,50%)

(2) Durch aktives Vermögens- und Liquiditätsmanagement konnte das gebundene Vermögen reduziert werden.

(3) Anlagevermögen konnte reduziert werden

(4) Das Nettoumlaufvermögen zeigt Potenziale für eine weitere Reduktion und somit Verbesserung der Innenfinanzierungskraft

Asset Management stärkt Innenfinanzierung

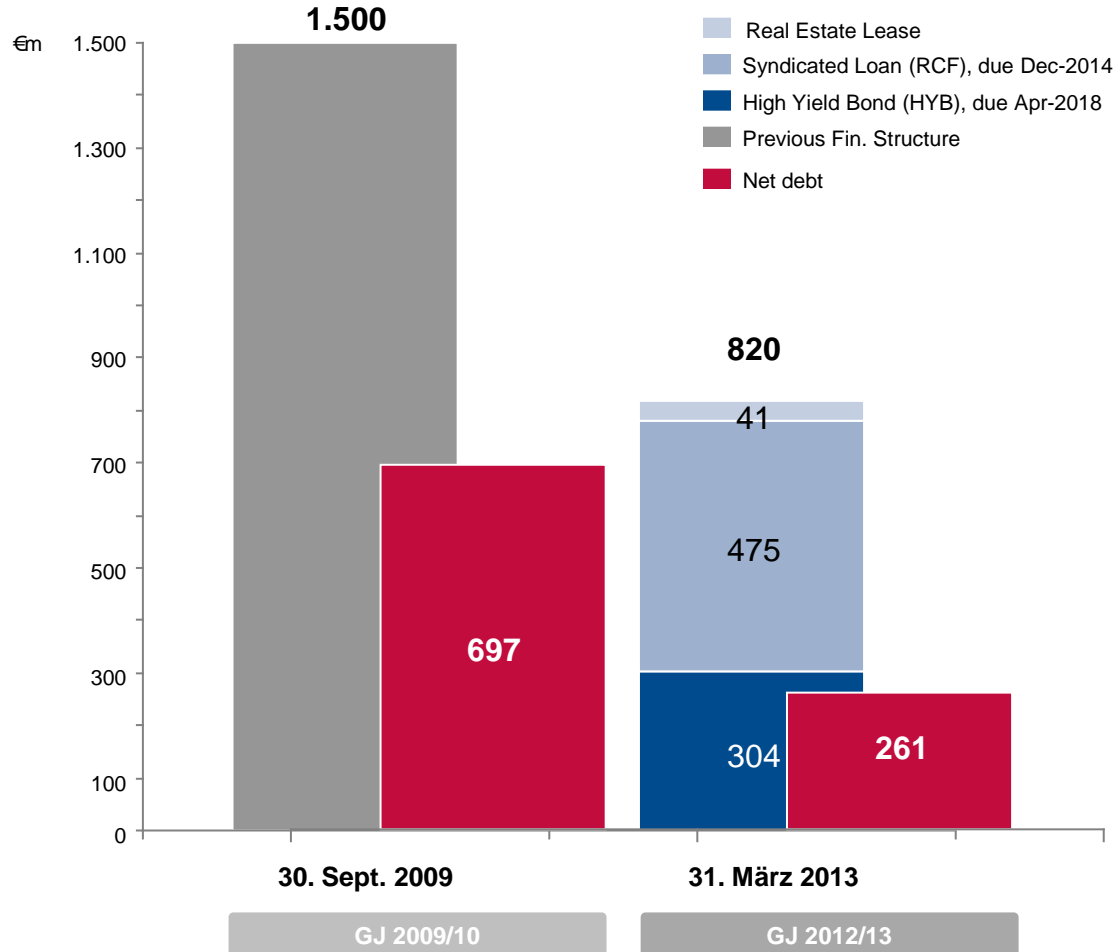
Kapitalflussrechnung GJ 2009/10 – 2012/13

in €m	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Cashflow	-179	-41	-130	-40
Sonstige operative Veränderungen	138	141	186	73
<i>davon Nettoumlaufvermögen</i>	<i>186</i>	<i>125</i>	<i>24</i>	<i>57</i>
<i>davon Absatzfinanzierung</i>	<i>66</i>	<i>32</i>	<i>29</i>	<i>40</i>
<i>davon sonstige Veränderungen</i>	<i>-114</i>	<i>-16</i>	<i>133</i>	<i>-24</i>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-22	-25	-46	-51
Free Cashflow	-62	75	10	-18

- Mittelfreisetzung aus dem Asset Management kompensiert Finanzbedarf für Restrukturierung
- NWC Ziel: nachhaltig <35% vom Umsatz
- Capex Ziel: ~2% vom Umsatz
- Free Cashflow GJ 12/13 vor Auszahlungen für Focus 2012 mit rd. 44 Mio € deutlich positiv (inkl. Focus -18 Mio €)

Stabiler Finanzierungsrahmen

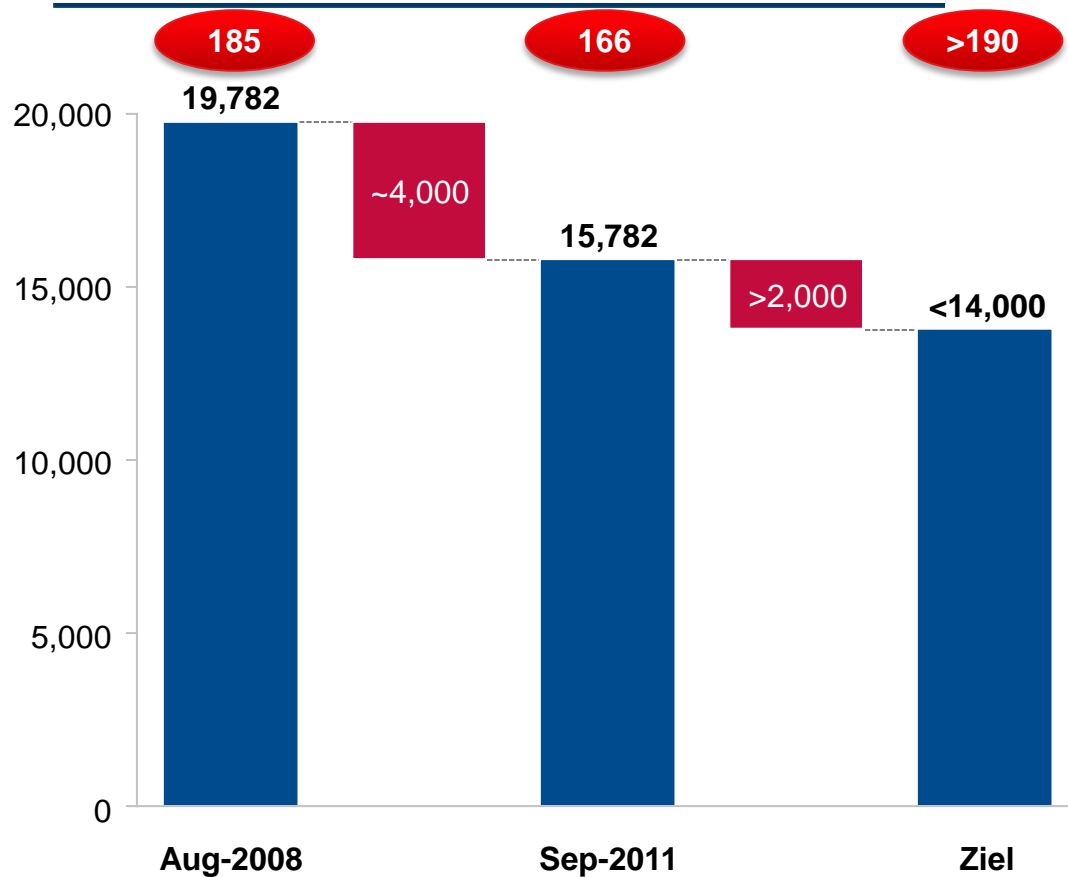
Finanzierungsrahmen von rund €820 Mio



- Ausreichend finanzieller Spielraum: deutlich reduzierte Nettoverschuldung (ggü. Sept 2009)
- Nettoverschuldung stabil auf Vorjahreshöhe trotz Einmalzahlungen für Focus 2012
- Diversifikation der Finanzierungsstruktur hinsichtlich Finanzierungsquellen und der Laufzeiten erreicht (Dez. 2014 und Apr. 2018)
- Ziel: Leverage (net debt/EBITDA) <2x

Focus 2012: Planmäßige Umsetzung

Umsatz pro Kopf/ T€



- Umsatz pro Mitarbeiter in GJ 2012/13 (192T€) höher als im Vorkrisenjahr 2008
- Mitarbeiterzahl Ende März 2013 auf 14,215 reduziert
- Intensivierung einzelner Maßnahmen um künftig schneller auf kurzfristige Umsatzenschwankungen reagieren zu können und zur weiteren Flexibilisierung der Kostenbasis

Umsatz €3,670 Mio

€2,629 Mio

Ausblick GJ 2013/14: Jahresüberschuss angestrebt

Prämissen der Planung:

Staatsschuldenkrisen in Europa weiten sich nicht aus; kein wesentlicher konjunktureller Einbruch. Weiterhin stabile Entwicklung in Asien, insbesondere in China.

GJ 2013/14:

- Focus 2012: Einsparungen von € 180 Mio. p.a. wirksam
- Intensivierung einzelner Maßnahmen im Rahmen von Focus 2012
- **Positives Nettoergebnis in GJ 2013/14 angestrebt (unverändert)**

Druck



Fragen & Antworten

HEIDELBERG

Public Relations

Thomas Fichtl
Leiter Corporate Public Relations
+ 49 (0) 6221 92-5900
+ 49 (0) 6221 92-5088 (Fax)
thomas.fichtl@heidelberg.com

Heidelberger Druckmaschinen AG
Kurfuersten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg
Germany

Wichtiger Hinweis:

Diese Erklärung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der grafischen Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Presseerklärung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.